Bezugs-Preis
für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark,
durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal.
Gratis-Beilagen:
Illustrirtes Unterhaltungsblatt, Hallescher Courier,
Landwirthschaftliche Mittheilungen,
Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
Amtl. Bekanntm. d. Landwirthschaftsk. f. d. Prov. Sachs.

Morgen- Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum
für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile
40 Pfennig.
Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg:
Anschluß Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 437. — Jahrg. 192. | Halle a. S., Montag 18. September 1899. | Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Beruburgerstr. 3.

Deutsches Reich.

* Der **Kaiser** nahm Sonnabend Vormittag im Jagdschloß Hubertusstock den Vortrag des Chefs des Zivilkabinets, Wirklichen Geh. Raths Dr. von Lucanus und denjenigen des Ministers des Innern Frhrn. v. Rheinbaben entgegen.

* Die „Darmstädter Ztg." giebt folgendes **Handschreiben des Kaisers** an den Großherzog von Hessen bekannt:

Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder! Es gereicht Mir zur besonderen Freude, Eurer Königlichen Hoheit Meine lebhafte Befriedigung über die kriegsmäßige Ausbildung auszusprechen, die das dem 13. (württembergischen) Armeekorps zugetheilte 1. großherzoglich hessische Dragonerregiment (Garde-Dragonerregiment) Nr. 23 während der heute beendeten Manöver bewiesen hat. Ich verbleibe mit den Gesinnungen unveränderter Hochachtung und Freundschaft Eurer Königlichen Hoheit freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm.

* Die Kaiseryacht „Hohenzollern", mit welcher der **Kaiser** die Fahrt nach Schweden unternimmt, ist gestern Vormittag in Swinemünde eingetroffen.

* Die **Kaiserin** wird der Einweihung der Kirche in Langfuhr bei Danzig, welche am 6. Oktober stattfindet, wahrscheinlich nicht beiwohnen, und voraussichtlich durch den Oberhofmeister Freiherrn von Mirbach vertreten werden. Alle Dispositionen werden dementsprechend jetzt für den 6. Oktober getroffen. Die Einweihungsrede hält Generalsuperintendent Döblin.

* **Prinz Heinrich** von Preußen, sowie der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders, Konteradmiral Fritze, sind mit den Schiffen „Deutschland", „Hertha", „Kaiserin Augusta", „Irene" und „Iltis" am 15. September in Kiautschau eingetroffen.

* **Die Ankunft des Zarenpaares in Kiel** wird am nächsten Dienstag dort erwartet. Das Zarenpaar verbleibt auf dem „Polarstern". Es tritt am Mittwoch die Weiterreise nach Darmstadt an. Hofmarschall Seckendorff ist gestern in Kiel eingetroffen.

* Zu Ehren des zum Kultusminister ernannten bisherigen Oberpräsidenten **Studt** fand in Münster am Sonnabend Abend ein Fackelzug statt, an welchem etwa 5000 Personen mit mehreren Musikkorps theilnahmen. Erster Bürgermeister Jungeblodt brachte ein Hoch auf den Gefeierten aus. Letzterer nahm in seiner Erwiderung von Provinz und Stadt, in welcher er eine zweite Heimath gefunden, Abschied. Er habe seines Amtes gewaltet mit dem Vorsatz, Recht und Gerechtigkeit zu wahren. In diesen Bahnen werde er auch in seinem neuen Amt fortfahren. An den Fackelzug schlossen sich vier Versammlungen an, welche Minister Studt besuchte.

* Es scheint in der That beabsichtigt zu werden, den Ministerialdirektor Dr. **v. Bitter** aus dem Ministerium des Innern an die Spitze der Provinz Posen an Stelle des um seine Verabschiedung eingekommenen Oberpräsidenten v. Wilamowitz zu berufen. Als zukünftiger Unterstaatssekretär im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten wird in unterrichteten Kreisen mehrfach der jetzige Direktor in diesem Ressort, Dr. Althoff, genannt.

* Bei Besprechung der **Lage in Preußen** schreiben die „Hamburger Nachrichten" der liberalen Presse ins Stammbuch:

„Die liberale Presse überbietet sich bald in Verbeugungen und Liebedienereien, bald in Drohungen und düsteren Prophezeiungen. Es ist, als sei das Wort von der Revision des monarchischen Gefühls (seitens der „Köln. Ztg." D. R.) niemals gesprochen worden. Während ein Theil dieser gesinnungstüchtigen Zeitungen die „Talente" anpreist, die im „liberalen" Dunkel heute noch verborgen schlummern und der Regierung herrliche Tage in Aussicht stellt, wenn sie nur den „festen Willen" zeigen wollte, die Konservativen zu zerschmettern, versucht ein anderer Theil sich in Denunziationen. Man hat selten ein unwürdigeres Auftreten des Liberalismus beobachten können. „Wer heute oben ist — so schildert die „Frankfurter Zeitung" die Lage — der kann morgen unten sein, warum sollte der, der unten ist, nicht da auch einmal oben sein können?" Das sehen wir auch nicht ein. Nur immer weiter rütteln und schütteln an den staatlichen Grundlagen; wer schließlich „oben" sein wird, das ist dann überhaupt nicht mehr die Frage. Sind es nicht die Nachbarn und Vertrauensmänner der „Frankfurter Zeitung", so bleibt die Sache wenigstens in ihrem Freundeskreise, in dem der Sozialdemokratie."

* **Zum Fall Irmer.** Die „National. Korresp." hatte die Mittheilung gebracht, daß „von führender konservativer Seite an nationalliberale Abgeordnete die Anfrage ergangen sei, ob sie über die Entlassung des Professors Irmer aus dem Unterrichts-Ministerium nicht die Regierung interpelliren wollten." Die genannte Korrespondenz ist jetzt genöthigt, ihre Mittheilung dahin zu berichtigen, daß es sich nicht um eine besondere Interpellation über den Fall Irmer, sondern um eine allgemeine wegen des von Herrn v. d. Recke unternommenen als verfassungswidrig angesehenen Einschüchterungsversuchs der politischen Beamten gehandelt habe.

* Aus verschiedenen Gründen ist die **Einberufung des wirthschaftlichen Ausschusses** noch in diesem Herbst wahrscheinlich. Das unter anderen Vorlagen dem wirthschaftlichen Ausschuß zugehende neue Zolltarifschema entspricht dem Vernehmen nach in weitgehendem Maße den Wünschen der verschiedenen Interessentenkreisen.

* Die „Köln. Volksztg." schreibt zu **Dr. Liebers Reise** nach Ostasien, alle daran geknüpften Mutmaßungen seien gegenstandslos angesichts der Thatsache, daß die Reise einem ausgesprochen gesundheitlichen (?) Zwecke diene. Liebes Gesundheit lasse viel zu wünschen übrig, so daß die Ärzte eine längere Seereise empfohlen. Lieber besucht seinen Bruder, der auf einer Sundainsel das Amt eines Gouverneurs bekleidet.

* Pariser Blätter kolportiren angebliche Aeußerungen, die der **Kaiser** dem Kronprinzen von Griechenland gegenüber gethan haben soll und in denen der Kaiser Griechenland für die Gestaltung und Verwendung seines Heeres und seiner Flotte hinsichtlich eines künftigen Krieges mit der Türkei bestimmte Rathschläge ertheilt hätte. Die „Nordd. Allg. Ztg." ist in der Lage, mitzutheilen, daß diese dem Kaiser in den Mund gelegten Aeußerungen erfunden sind. Die Tendenz derartiger Aeußerungen ist übrigens offensichtlich.

* In dem auch von uns wiedergegebenen Rundschreiben, das der Vorstand des **Bundes der Landwirthe** an die politischen Beamten gerichtet hat, die zur Zeit Mitglieder des Bundes sind, wird erwähnt, daß das Berliner Polizeipräsidium den Vorstand aufgefordert habe, innerhalb acht Tagen korrigirte Mitgliederlisten einzusenden. Der Vorstand scheint dieses Vorgehen auf Maßregeln der Staatsregierung gegen den Bund zurückzuführen. Wie die „Post" erfährt, ist diese Annahme unbegründet. Die erwähnte Aufforderung ist schon vor mehreren Wochen ergangen, und zwar rein geschäftsmäßig, wie dies auf Grund des Vereinsgesetzes allen Vereinen gegenüber geschieht, um zeitweise die Berichtigung der Mitglieder-Verzeichnisse herbeizuführen.

* **Wanderungen durch Ostelbien.** Ein Herr Hans Oswald veröffentlicht in der „Hilfe" Wanderungen durch Ostelbien, bei denen er sich in sehr gehässiger Weise mit den Verhältnissen auf einem Rittergute K. beschäftigte, das dem Reichskanzler gehört und verpachtet ist. Der Pächter des Rittergutes Kaiserfelde, das allein gemeint sein kann, veröffentlicht nun in der „Hilfe" eine Erwiderung, in der er die Behauptungen des Herrn Hans Oswald als der Wahrheit widersprechend kennzeichnet. Da der Rittergutspächter außerdem Beleidigungsklage erhoben hat, wird der Fall die Oeffentlichkeit noch weiter beschäftigen.

* **Deutscher Militär-Attachee in Paris.** Nach einer der „Pol. Korresp." aus Paris zugehenden Meldung sieht man in dortigen politischen Kreisen voraus, daß die Wiederbesetzung der Posten der Militär-Attachees bei den Botschaften Deutschlands und Italiens erst nach Ablauf einiger Zeit erfolgen dürfte. Soweit hier von einer Wiederbesetzung des Postens des deutschen Militär-Attachees die Rede ist, beruht obige Meldung entschieden auf einem Irrthum, da zur Zeit Major Frhr. von Süßkind als Militär-Attachee der deutschen Botschaft in Paris aggregirt ist, mithin eine Wiederbesetzung garnicht in Frage kommen kann. Der Posten eines italienischen Militär-Attachees ist freilich, dem „Gothaischen Hofkalender" zufolge, zur Zeit unbesetzt.

* Der „Darmst. Ztg." zufolge ist **Oberschulrath Dettweiler** zu Darmstadt in den Ruhestand versetzt worden.

* **Eine bemerkenswerthe Ordensverleihung.** Der Großherzog von Hessen hat dem Geheimen Oberschulrath Professor Schiller aus Anlaß seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums das Komthurkreuz zweiter Klasse des Philippsordens verliehen. Es ist bemerkenswerth, daß die kürzliche Maßregelung des verdienten Schulmanns wegen seiner Angriffe auf die hessische Schulverwaltung nicht als Hinderniß des erwähnten persönlichen Gnadenbeweises seines Landesherrn angesehen worden ist.

* Zwischen der preußischen Eisenbahnverwaltung und den süddeutschen Bahnen schweben bekanntlich gegenwärtig Verhandlungen, die den Zweck haben, **einheitliche und vereinfachte Personentarife** einzuführen. Sobald diese Verhandlungen den gewünschten Erfolg haben, kommen alle Fahrkarten mit Preisermäßigungen, wie Rückfahrkarten, Sommerkarten und dergl., in Wegfall. Bis zur Lösung dieser Personentariffrage hat die Eisenbahnverwaltung alle Anträge auf Einführung von neuen Sommerfahrkarten, Rundreisefahrkarten 2c. grundsätzlich ablehnen müssen.

* **Aus Baden.** Die Ministerialpräsidenten Eisenlohr und Buchenberger zu Karlsruhe wurden zu Ministern ernannt.

* **Schweizerische Unterlassungssünde.** Ein Artikel in der „Neuen Züricher Zeitung" tadelt mit Recht den schweizerischen Bundesrath, weil er bei der Leichenfeier des französischen Gesandten zu Bern, Montholon, Infanterie, Kavallerie und Artillerie aufbot, während er dem vor nicht langer Zeit ebendaselbst verstorbenen Gesandten des Deutschen Reiches, Dr. Busch, keinerlei militärische Ehren erwiesen habe.

* **Schwindelmeldung aus Afrika.** Die Londoner „Preß Association" erfährt aus einer, wie sie sagt, gewöhnlich gut unterrichteten Quelle, daß zwischen der Königin Viktoria und dem König von Portugal der Abschluß eines Vertrages unmittelbar bevorsteht, wonach gewisse portugiesische Territorien und Stationen in Ostafrika pachtweise in britische Verwaltung übergehen. Der deutsche Kaiser habe sich Vortheile ähnlicher Natur von strategischem Werth für die deutschen Besitzungen in Ostafrika gesichert. — Die ganze Meldung ist offenbarer Schwindel. Auch die portugiesische Gesandtschaft in London widerspricht bereits der Meldung.

Parlamentarisches.

Bei der Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Linden wurde der Bürgermeister Lichtenberg, nationalliberal, mit 167 Stimmen gewählt, der Gegenkandidat Sozialdemokrat Rauch erhielt 93 Stimmen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Oberst Schneider. — Zur Lage in Böhmen.

Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht die Enthebung des Obersten Schneider von dem Posten eines Militärattaches bei der Botschaft in Paris und der Gesandtschaft in Brüssel.

Die Mitglieder des industriellen Verbandes für Prag und Umgegend veröffentlichen einen Aufruf an die Reichsraths- und Landtagsabgeordneten Böhmens, in welchem mit Rücksicht auf den traurigen wirthschaftlichen Rückgang und das Stagniren von Industrie, Handel und Gewerbe von dem verderblichen nationalen Kampfe abgerathen wird. Der Aufruf fordert die Abgeordneten auf, die langersehnte, dringend nothwendige Verständigung anzubahnen und Handel und Gewerbe vor einem Zusammenbruch zu bewahren. Der Aufruf ist von mehr als 100 Industriellen unterzeichnet.

Frankreich.

Vom Staatskomplott.

Der Präsident des Senates hatte eine Besprechung mit dem Generalprokurator wegen des Prozesses vor dem Obersten Gerichtshofe. Gegen 45 in dem Prozesse Angeklagte ist das Verfahren eingestellt, sodaß nur gegen 22 Personen verhandelt werden wird. — Das Blatt „Liberté" ließ Lagasse, ein Mitglied der ständigen Kommission der radikal-sozialistischen Gruppe, welche gestern von dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau empfangen wurde, interviewen. Lagasse erklärt, der Minister habe ihm sichere Beweise für das Bestehen eines Komplottes geliefert; demnächst würden alle Republikaner an das Vorhandensein eines solchen Komplottes glauben. Die Untersuchung habe ergeben, daß keinerlei Einvernehmen zwischen den Führern der Armee und den Verschwörern bestehe. Generäle seien nicht kompromittirt. Die orleanistische Partei sei erstaunlich gut organisirt, es habe nur wenig gefehlt, und der Herzog von Orleans wäre nach Paris gekommen. Er, Lagasse, sei überzeugt, daß Deroulede allein vorgehen wollte, und zwar im Interesse einer plebiszitären Republik. Lagasse schloß, das gerichtliche Vorgehen sei gerechtfertigt, die Republik stand um Haaresbreite vor einem Gewaltstreich; die Gefahr war groß.

Antisemiten versuchten in der Nacht zum Sonntag das Haus Guerin's zu verproviantiren. Die Polizei trat indessen dazwischen und die betreffenden Personen entflohen. Es fielen vier Revolverschüsse von unbekannter Hand. Niemand wurde verletzt. Die Polizei durchsuchte die benachbarten Häuser. — Zwei von den Personen wurden gestern Vormittag durch die Polizei verhaftet. Der eine davon ist der Sohn eines ehemaligen Polizeikommissars. Als er von einem Polizeibeamten verfolgt wurde, kam er zu Fall und verletzte sich schwer; auf dem Wege zu einer Apotheke, wo er sich verbinden lassen wollte, wurde er dann festgenommen.

Die beabsichtigte Begnadigung Dreyfus'. — Säbelgerassel.

Die Mittheilungen über die Begnadigung von Dreyfus widersprechen sich vorläufig noch. Jedoch steht so viel fest, daß an der Begnadigung selbst nicht mehr zu zweifeln ist. Nach einer Meldung des „Soir" ist Dreyfus' Begnadigung eine vollzogene Thatsache. Die Familie ist noch nicht unterrichtet. Der Pariser Korrespondent der „Times" erfährt, Dreyfus werde demnächst seinen Antrag auf Revision des Urtheils des Kriegsgerichts zurückziehen. Präsident Loubet werde am Dienstag das Begnadigungsdekret unterzeichnen. Dreyfus werde es alsdann freistehen, beim Kassationshof die Niederschlagung des Urtheils nachzusuchen, vorausgesetzt, daß die vom Gesetze erheischte neue Thatsache beigebracht werden könne.

Die „Frankf. Ztg." meldet aus Paris: Die Meinungen im Ministerrath über Entscheidung des Schicksals Dreyfus' seien noch immer getheilt, sodaß auch in der am Dienstag stattfindenden Sitzung des Ministeriums die Begnadigung noch nicht beschlossen werde. Der Kriegsminister wünscht, daß Dreyfus selbst die Begnadigung nachsuche, was Dreyfus entschieden ablehnt. Eine andere Gruppe innerhalb der Regierung, darunter der Justizminister, spricht sich für die konditionelle Freilassung, sobald der Revisionsrath das Urtheil bestätigt hat, aus. Es bleibe alsdann Dreyfus oder seiner Familie überlassen, entweder eine Prüfung des Urtheils des Kriegsgerichts durch den Kassationshof oder durch Vorbringung neuerer Thatsachen die Revision herbeizuführen. Die Freilassung sei kaum vor dem Urtheil des Revisionsrathes zu erwarten.

Die nationalistischen Pariser Blätter machen ein ganz thörichtes Säbelgerassel. Die gestrigen Zeitungen kommentiren einen Artikel des nationalistischen Abg. Lasies, der Reserveoffizier ist. Der Artikel ist im „Petit caporal" veröffentlicht. Es heißt darin: „Von der Periode der politischen Spannung, welche dem preußischen Feldzug von 1806 vorherging, erzählt uns General Marbot in seinen Memoiren, daß preußische Offiziere sich den Spaß erlaubten, ihre Säbel auf den Treppen der französischen Gesandtschaft in Berlin zu schleifen. Es dürfte wohl geschehen, daß in den nächsten Tagen französische Offiziere eine ähnliche Kund-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909181-16/fragment/page=0001

gebung vor gewissen fremden Botschaften in Paris wiederholen werden, und wir wollen dann sehen, was sich ereignen wird. Die Regierung wird den Ausbruch ernster Verwickelungen nicht verhindern können. Ich spreche nicht leichtsinnig, und was ich sage, wird bald geschehen, wenn die Minister fortfahren, mit Verräthern und Beschimpfern der nationalen Fahne gemeinschaftliche Sache zu machen." — Die „Aurore" schreibt zu diesem Artikel: „Wir können einen Krieg nicht befürworten, aber die Geschichte lehrt uns, daß oft eine Hand voll Uebelthäter genügt hat, das Vaterland in den Abgrund zu drängen. Zwischen dem letzten Schrei der militärischen Schurken und Frankreich befindet sich leider nur die Energie der Regierung." — Nun, ganz so schlimm wird's ja wohl diesmal nicht werden.

Ostasien.

Errichtung einer Nationalgarde?

Der Russischen Telegraphen-Agentur wird aus Chaborowsk gemeldet: Der Kaiser von China hat einen Befehl erlassen, nach welchem eine Art Nationalgarde gebildet werden soll. Jeder Mann wird verpflichtet, eine gewisse Zeit in den Reihen des Heeres zu dienen. Im Falle eines Krieges sollen die auf diese Weise gebildeten Truppen als Hilfstruppen verwandt werden. Die Gouverneure von zwei in der Depesche als Hunfi und Huanduu bezeichneten Provinzen haben angesichts der kritischen Lage in diesen Provinzen Befehl erhalten, im Laufe eines Monats über die Maßnahmen zu berichten, welche sie zur Erfüllung des obigen Befehls ergriffen. Die Gouverneure der übrigen Provinzen sollen ihren Bericht innerhalb dreier Monate einreichen.

Die Transvaalkrisis.

In der Transvaalfrage scheint die Entscheidung jetzt nahe bevorzustehen. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Boeren die Forderungen Chamberlains in wesentlichen Punkten abgelehnt haben. England wird nun wohl die Konsequenzen, d. h. das Schwert ziehen müssen, wiewohl es am liebsten den Ausbruch des Krieges noch einige Wochen vertagen möchte, bis es von Indien Truppenverstärkungen herbeigeschafft hat. — Näheres melden nachstehende Telegramme:

London, 17. September. Das Bureau Dalziel erhält aus Pretoria eine Mittheilung, welche die Angabe des Inhalts der Antwort Transvaals bestätigt. Dieselbe kommt einer Ablehnung der britischen Forderungen gleich. Der Oranje-Freistaat steht fest zu Transvaal; die Lage verschlechtert sich rapid. — Weitere Meldungen aus Pretoria zufolge wurde auch die geforderte Gleichheit der Sprachen im Volksrad abgelehnt.

London, 17. September. Die Aussichten auf Erhaltung des Friedens werden hier nach wie vor für recht schlecht erklärt, doch ist nicht alle Hoffnung auf Fortsetzung der Verhandlungen nach Empfang der Antwort der Transvaalregierung aufgegeben. Beim Abgehen der Truppen von Aldershot und den Londoner Bahnhöfen, sowie bei ihrer Einschiffung in Southampton spielen sich bewegte Szenen ab. Große Menschenmengen bringen ihnen patriotische Ovationen dar; das Volk ist allgemein auf Krieg gefaßt.

Paris, 17. Sept. Aubert, der französische Generalkonsul in Pretoria, erhielt von Delcassé keinerlei Aufträge für den Präsidenten Krüger. Delcassé läßt dies hier mit dem Zusatze erklären, daß auch Deutschland seinen Vertreter in Pretoria nicht beauftragte, zum Konflikt zwischen England und Transvaal Stellung zu nehmen.

Southampton, 17. Septbr. Der Dampfer „Gaul" ist gestern mit 1000 Mann und den zugehörigen Offizieren an Bord nach Südafrika abgegangen.

Pretoria, 17. September. Die Antwort der Südafrikanischen Republik auf die letzte Depesche der englischen Regierung ist dem englischen Agenten Greene gestern Vormittag 11 Uhr zugestellt worden.

London, 17. Sept. Die Londoner Ausgabe des „Johannesburger „Standard" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Pretoria: Die Lage verschärft sich zu einer Krisis. Die Antwort auf die nächste englische Note werde unnachgiebig sein und eine Entscheidung erwarten. Die Vorbereitungen für einen kräftigen Widerstand seien unter den Afrikandern im Gange. Alles sei im Zustande der Bereitschaft. Söhne und fünfzig Enkel des Präsidenten Krüger, sowie alle Mitglieder des Volksrathes und des Volksraads werden neben den ärmsten Burghers ins Feld ziehen. — Die Londoner Jingo-Presse ist wüthend. „St. James-Gazette" sagt, eine weitere Geduld wäre lächerlich; wenn Krüger die britischen Bedingungen verwerfe, würde die englische Regierung die bestehenden Konventionen für aufgehoben erklären.

Berlin, 17. September. Die Transvaalangelegenheit wird hier als hochernst angesehen, da eine Nachgiebigkeit der Burenregierung zweifelhaft erscheint. Die Nachricht, daß von französischer Seite offiziell ein Versuch gemacht sein soll, die Buren zur Annahme der Forderungen Englands zu bestimmen, ist nur wenig glaubhaft.

Telegramme.

Berlin, 18. Sept. Freiherr Speck von Sternburg, der deutsche Vertreter in der Oberkommission auf Samoa, ist in Berlin eingetroffen.

Belgrad, 18. Sept. Der Urtheilsspruch des Standgerichts findet am nächsten Donnerstag statt. Trotz Dementis erhalten sich die Ministerkrisengerüchte.

Aus Nah und Fern.

Die Pest. In Oporto sind in der letzten Woche zwei neue Fälle von Pesterkrankung und drei Todesfälle vorgekommen. — Der Gouverneur verhandelte mit den Konsuln über die Frage der Errichtung einer neutralen Zone in Leixoes zum Zweck der Niederlegung von Waaren. Die norwegischen Aerzte Kaser und Gerdswald sind am Freitag in Oporto eingetroffen. — Aus Lissabon liegt ein neuer Pestfall vor; er betrifft einen Matrosen vom Transportschiff „Afrika", der im Marinehospital starb. Dr. Kopke in Lissabon hat bei der Sektion den Pestbazillus gefunden und ist noch mit Versuchen von Rattenimpfung beschäftigt. Die Wittwe und die beiden Kinder des Verstorbenen wurden isolirt. — Wie der Madrider „Epoca" aus Lissabon gedrahtet wird, sind in der 400 Einwohner zählenden portugiesischen Ortschaft Silvarc de Tondella 50 schwere Pestfälle ermittelt worden. Es soll dort Häuser geben, in denen sämmtliche Bewohner ausgestorben sind. Auch in Tamatave wurde das Auftreten der Pest amtlich festgestellt. — Aus Bukarest kommt folgende Meldung: Da seit 20 Tagen aus Rußland keinerlei Pestfall gemeldet wird, haben die Sanitätsbehörden die Einstellung außerordentlicher Maßnahmen, die Aufhebung des Militärkordons an der russischen Grenze angeordnet und nur die Bestimmungen über eine ärztliche Untersuchung an den Einbruchsstationen Ungeni, Galatz und Sulina aufrecht erhalten.

Eisenbahnunglück. Man meldet aus Turin: Gestern früh stieß auf dem Bahnhof zu Novi ein nach Mailand bestimmter Zug mit zwei Lokomotiven zusammen. Eine Person wurde getödtet, zehn sind verletzt.

Mord. Aus Taschkent kommt folgende Nachricht: Der Redakteur und Herausgeber der Zeitung „Das russische Turkestan", Smorgunev, wurde in der Kanzlei des Kreisgerichts von dem Oberst Staschewsky erschossen, weil er in seinem Blatte das Regiment des Obersten beleidigt hatte.

Fünf Wegelagerer griffen am Sonnabend in Johannesburg den Sekretär des „Consolidated Main Reef Mines", welcher mit einer großen zur Lohnzahlung bestimmten Summe Geldes vom Bankgebäude nach der Mine fuhr, an. Der Kutscher des Wagens wurde von fünf Schüssen verletzt, der Sekretär erschoß einen der Wegelagerer, die übrigen vier ergriffen die Flucht.

Orkan auf der Krim. Am Freitag wüthete in Alushta, in der Krim, ein mit Regen verbundener Orkan, durch welchen Früchte im Werthe von etwa 400000 Rubel vernichtet wurden.

Bei den französischen Manövern an der Ostgrenze wurde ein Artillerist, der sich beim Abfeuern eines Geschützes vor dem Rohre befand, von der ganzen Ladung getroffen und ihm buchstäblich der Kopf vom Rumpf gerissen.

Von der See. Man meldet aus Marseille, 16. Sept.: Auf einem Packetboot der „Kompagnie Transatlantique" traten hier heute 11 schiffbrüchige Matrosen von norwegischen Dampfer „Durac" ein, welcher in der Nähe der Insel Oléa am 7. d. Mts. untergegangen ist. Ein Boot mit weiteren 13 Mann der Besatzung des „Durac" ist verschollen. Der „Durac" hatte Erz für Glasgow geladen. — Aus Falmouth, 16. September kommt folgende Nachricht: Das norwegische Schiff „Taurus", dessen Bestimmungsort Hamburg ist, ist, von Carabella (Florida) kommend, hier eingelaufen, weil an Bord Mangel an Mannschaften eingetreten war. Vier Mann waren unterwegs in Folge Krankheit gestorben und mehrere andere waren durch Krankheit dienstunfähig. Das Schiff wurde alsbald zur Quarantäne beordert; die ärztliche Untersuchung ergab, daß es sich um die Beriberi-Krankheit handelt. Der Kapitän, der erste und der zweite Steuermann und der Segelmacher liegen an der Krankheit darnieder. — Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Alesia", Kapitän Knuth, rettete auf der Reise von Amoy nach Schanghai zehn Mann von der Besatzung der englischen Lark „Kitty", welche die „Alesia" auf Wrackstücken treibend antraf. — Die Hamburg-Amerika-Linie hat von der Bremer Rhederei-Firma Rickmers vier große Frachtdampfer käuflich erworben.

Furchtbare Explosion. Man meldet aus St. Johann a. d. Saar vom Sonnabend: Wie die „St. Johanner Volkszeitung" meldet, entstand heute Mittag auf der Kohlengrube „Reden" bei Neunkirchen durch Dämpfe, welche von einem brennenden Flötz ausgingen, eine Explosion. 8 Arbeiter, welche in der Nähe mit dem Aufbau einer Mauer beschäftigt waren und 1 Steiger sind erstickt. Bisher hat man noch keine Leiche geborgen.

Der Tunnel bei Aalia auf der Bahnstrecke Belgrad-Nisch ist Freitag Nacht geborsten und theilweise eingestürzt. Infolgedessen ist der Verkehr auf der Linie unterbrochen. Der Orientexpreßzug konnte am Sonnabend nicht passiren.

Als Mörder der Wittwe Härtel in Freystadt wurde der Schlosser Tschirschula festgenommen. Der Hammer, mit welchem der Schädel zertrümmert wurde, ist als Eigenthum des Verhafteten rekognoszirt worden; trotzdem leugnet Tschirschula die That.

Auf der Eisenbahnfahrt von Bukarest nach Jassy wurde der Eisenbahnkassirer Ojekowski von einem noch unbekannten Mitreisenden durch Messerstiche schwer verwundet und um mehrere tausend Lei beraubt.

Trauriger Unglücksfall. Der Rittmeister Graf Rittberg vom Tilsiter Dragoner-Regiment ist am Mittwoch Abend im Schillenninger See bei Tilsit ertrunken.

Berliner Chronik.

— **Das Gönczi'sche Mörderpaar ist ergriffen worden.** Laut einer dem königl. Polizei-Präsidium zu Berlin aus Rio de Janeiro zugegangenen Meldung ist daselbst der Schuhmacher Gönczi nebst Frau, welche wegen des Mordes an der Frau Schulze und ihrer Tochter verfolgt werden, ergriffen worden. Beide gaben ihre Identität zu, bestritten aber, die That begangen zu haben. Die Angaben Gönczi's und seiner Frau widersprechen sich. So wird endlich eine That zur Sühne gelangen, die über zwei Jahre lang die Polizei beschäftigte und die öffentliche Meinung beunruhigte. Am 23. August 1897 wurden im Keller des Hauses Königsgrätzerstraße 35 die bereits in Verwesung übergegangenen Leichen der 71jährigen Wittwe Schultze, der sog. Gipsschultzen, und ihrer 51 Jahre alten Tochter entdeckt. Unzweifelhaft lag ein Raubmord vor und sofort wandte sich der Verdacht auf den Schuhmachermeister Josef Gönczi, der in demselben Hause wohnte und der einige Zeit vor Entdeckung des Verbrechens mit seiner Frau spurlos verschwunden war. Zwei Jahre lang ist es dem Verbrecherpaar gelungen, die Polizei irre zu führen; bald wollte man die Gönczis in Berlin selbst, bald in Belgien gesehen haben, bis sie jetzt endlich in Südamerika gestellt worden sind. Durch die Entdeckung des Mörders wird übrigens auch die Frage über die Erschaft der Frau Schultze aufgeklärt werden können. Bei dieser Erbschaftsfrage muß ermittelt werden, welche der beiden Frauen zuerst gestorben ist und beerbt wurde. Der Mörder Gönczi ist der einzige „Zeuge" der über diese juristische Streitfrage Aufklärung bringen kann. Aus dem königlichen Polizeipräsidium wird zu der Verhaftung noch geschrieben: Da gegen die Eheleute beim Gericht das Untersuchungsverfahren schwebt, sind die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit, namentlich der Antrag auf Auslieferung, von der Justizbehörde vorzunehmen. Bereits Anfang vorigen Monats war von dem deutschen Konsul in Rio die Mittheilung eingegangen, daß Gönczi und Frau in Curitiba, südlich von Rio, gesehen worden seien, auch, sei ein weißer Spitz bei ihnen gewesen. Jedenfalls haben Gönczi und Frau auf irgend eine Weise erfahren, daß sie erkannt seien, und es vorgezogen, rechtzeitig nach Rio überzusiedeln, wo sie leichter zu verschwinden hofften. Da man bei Ehefrau Gönczi nicht als Mitschuldige betrachtet, ist auch bisher kein Verhaftungsbefehl gegen dieselbe erlassen, die Frau wird daher auch zur Zeit in Rio nur festgehalten. Ob nun schließlich doch ihre Ueberführung hierher gewünscht werden wird, hängt von der Entscheidung der Justizbehörde ab. Ueber die Frage, ob bei den Verhafteten größere Geldsummen vorgefunden sind, verlautet noch nichts, doch neigt man hier der Ansicht zu, daß Beide nicht viel Geld haben mit sich nehmen können, da es erwiesen ist, daß Gönczi sich noch mehrere Tage nach dem Morde vergeblich bemüht hat, den Geldschrank der Frau Schulze zu öffnen, und er außerdem noch den Versuch gemacht hat, von einem betrunkenen Schuhmacher 400 Mk. zu borgen.

Heer und Marine.

— Den Kaiserpreis für die besten artilleristischen Leistungen in dem jetzt beendeten Uebungsjahr hat diesmal das Flagschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" erworben. Auf die Meldung dieses Erfolges sandte der Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm von der Burg Hohenzollern aus:

„Burg Hohenzollern, den 9. September 1899.
An Mein Linienschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" Korär.
Ich freue Mich, von Meiner Stammburg Hohenzollern aus dem Offizierkorps und der Mannschaft Meinen Glückwunsch zum Kaiserpreise aussprechen zu können, und sehe ein gutes Zeichen für die Zukunft des Schiffes in diesem Gruß vom Fels zum Meer.
Wilhelm I. R."

Sport und Jagd.

— **Berlin**, 17. Sept. Im heutigen Sechsstunden-Rennen zu Friedenau war nach den ersten beiden Stunden Taylor-Paris erster, in den übrigen Stunden Walters-London erster, in der sechsten Stunde Bouhours-Paris zweiter, Fischer-München dritter, Robl-München vierter.

Gerichtszeitung.

— **Kutteuberg**, 16. September. Das Schwurgericht fällte heute nach fünftägiger Verhandlung das Urtheil in dem Prozeß gegen den wegen Ermordung der Anna Hruza angeklagten Leopold Hülsner aus Polna. Die Schuldfrage wegen Meuchelmordes wurde von den Geschworenen mit elf gegen eine Stimme verneint, die Eventualfrage wegen Mitschuld am Meuchelmord mit allen zwölf Stimmen bejaht. Der Gerichtshof verurtheilte Hülsner zum Tode durch den Strang.

Hallesche Nachrichten.

— **Die Eingemeindung der Vororte von Halle.** In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wird die Eingemeindungsfrage zur Verhandlung gelangen, nachdem die Sache bisher von der gemischten Kommission bearbeitet ist und eine Sub-Kommission derselben mit den Vertretern der in Frage kommenden Gemeinden Erörterungen bezüglich der im Falle der Eingemeindung vorzusehenden Abmachungen gepflogen hat, die auch den Gemeindevertretungen bereits vorgelegen haben. Wie in einer Sitzung der gemischten Kommission am Anfang d. Mts. mitgetheilt wurde, haben die Gemeindevertretungen von Böllberg und Büschdorf die Eingemeindung abgelehnt und da kein gesetzlicher Grund zu einer Ergänzung der Zustimmung auf Grund der Städte-Ordnung und der Landgemeinde-Ordnung vorliegt, muß von weiteren Maßnahmen hinsichtlich dieser Gemeinden Abstand genommen werden. Die Gemeinde Diemitz, welche der Vereinigung mit Halle im Allgemeinen nicht abgeneigt war, hat bekanntlich in letzter Stunde noch eine Reihe von Bedingungen gestellt, welche der gemischten Kommission als unannehmbar erschienen, so daß die letztere den städtischen Körperschaften vorschlägt, diese Bedingungen abzulehnen und nur für den Fall, daß die Vorschläge der Halleschen Subkommission unverändert angenommen werden, die Eingemeindung von Diemitz gutzuheißen. Dagegen sind die für die Eingemeindung von Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz aufgestellten Vertragsentwürfe von den betreffenden Gemeindevertretungen bereits rechtsverbindlich angenommen; auch die gemischte Kommission hieß dieselben gut und sprach sich zugleich dafür aus, daß mit dem beim Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg zu stellenden Antrage auf Eingemeindung der drei letztgenannten Ortschaften auch erneut beantragt werde, daß nunmehr auch der schon 1891 beschlossenen Eingemeindung des selbstständigen Gutsbezirks Gimritz Fortgang gegeben werde. Die Kommission hielt es schließlich weder thatsächlich noch rechtlich für erforderlich, vor stattgehabter Eingemeindung die Frage nach einer etwaigen Entschädigung des Saalkreises in Betracht zu ziehen. Die Kommission wurde hierbei von folgenden Erwägungen geleitet: Während nach der Kreisordnung im Falle der Erhebung einer Stadt zum Stadtkreise vor deren Ausscheiden eine Auseinandersetzung hinsichtlich des gesammten Vermögens erfolgen muß, hat eine solche — wie der Magistrat meint — bei einer sonstigen Veränderung von Kreisgrenzen in der Regel nicht stattzufinden; es ist vielmehr davon auszugehen, daß der abgetrennte Theil, soweit nicht besondere Rechtstitel vorliegen, aus allen Rechten und Pflichten, welche ihm auf Grund der bisherigen kommunalen Zugehörigkeit zustanden oder oblagen, ausscheidet, und nur ausnahmsweise und aus besonderen Gründen ist eine Abweichung von dieser Regel zulässig, weshalb auch die Stadtgemeinden, die in letzter Zeit Eingemeindungen vorgenommen haben, z. B. Aachen, Altona, Frankfurt a. M., Köln, Stettin, von der Auseinandersetzung mit den betreffenden Landkreisen vor erfolgter Eingemeindung abgesehen und denselben die spätere Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche überlassen haben. Die Kommission ist der Ansicht, daß auch hier so zu verfahren sei, zumal nach ihrer Meinung besondere Gründe für die Gewährung einer Entschädigung an den Saalkreis nicht vorliegen. (Der Ansicht der Hall. Ztg. haben wir in dieser Beziehung bereits wiederholt Ausdruck gegeben. D. R.)

Ueber die mit den Vertretungen der drei Gemeinden Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz vereinbarten Abmachungen sind bereits s. Zt. in dieser Zeitung eingehende Mittheilungen gemacht; bei der Wichtigkeit der Sache halten wir es jedoch für angebracht, hier nochmals die Hauptpunkte des für alle drei Ortschaften bis auf einige Einzelheiten übereinstimmenden Vertragsentwurfes hervorzuheben, der bei Annahme durch die Stadtverordnetenversammlung noch der königlichen Genehmigung bedarf. Danach soll die Stadtgemeinde Halle mit den Landgemeinden Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz zu einer einzigen, unter einer einheitlichen Verwaltung stehenden Stadtgemeinde Halle a. S. zusammentreten. Demgemäß werden alle Einwohner des erweiterten Stadtbezirks, soweit sonst im Vertrage nicht Abweichendes bestimmt ist, hinsichtlich aller bürgerlichen Rechte und Pflichten, sowie hinsichtlich der Theilnahme an den sämmtlichen Gemeindeanstalten einander gleich gestellt. Das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der in Frage stehenden Gemeinden wird bei der kommunalen Vereinigung in Aktiven und Passiven zu einem einzigen Ganzen verschmolzen; die erweiterte Stadtgemeinde tritt in alle privatrechtlichen Befugnisse und Verpflichtungen der Landgemeinden als deren Rechtsnachfolgerin ein. Hierdurch werden jedoch die besonderen Bestimmungen von Stiftungen nicht berührt; vielmehr bleibt das Stiftungsvermögen den stiftungsmäßigen Zwecken nach wie vor erhalten. Soweit bei Stiftungen, welche den Einwohnern von Halle im Allgemeinen zu Gute kommen, der Genuß derselben von einem nach Jahren bestimmten Aufenthalt in Halle abhängig ist, wird die in den drei Landgemeinden verbrachte Zeit auf die stiftungsgemäß erforderte angerechnet. Mit dem Tage der Vereinigung übernehmen die Gemeindebehörden der Stadt Halle in den drei Landgemeinden die Verwaltung der Gemeindrangelegenheiten, sowie die den Gemeindebehörden daselbst zugewiesenen staatlichen Obliegenheiten und treten in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Gemeindebehörden in Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz. Die in Halle bestehenden Orts-Statuten, Ordnungen, Regulative und die über die allgemeine Ordnung des Gemeindewesens in Halle geltenden Gemeindebeschlüsse erhalten in den angegliederten Gemeinden Wirksamkeit unter Aufhebung der dort bestehenden Ortsstatute u. s. w., doch wird auf die Dauer von 3 Jahren nach erfolgter Eingemeindung in Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz die Einführung der Bestimmungen in § 1 des Ortsstatuts betreffend den Schlachtzwang im Stadtbezirk Halle, soweit sie das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten betreffen, ferner Trotha die Begräbniß-Ordnung für die Stadt Halle und die dazu gehörige Gebühren-Taxe verschoben. Mit dem Tage der Eingemeindung treten in den drei Landgemeinden die zu diesem Zeitpunkt in Halle geltenden Bestimmungen über die Kommunalbesteuerung und die Erhebung von Gebühren, Beiträgen, sowie sonstigen öffentlichen rechtlichen Abgaben mit der Maßgabe in Kraft, daß vom Tage der Eingemeindung an auf die Dauer von drei Jahren noch die zur Zeit in Giebichenstein bestehenden Hundesteuer-, Luftbarkeitssteuer- und Friedhofsgebühren-Ordnungen, in Trotha die beiden erstgenannten Ordnungen aufrecht erhalten bleiben. Die Zahl der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle wird für den erweiterten Stadtbezirk um zwölf erhöht. Für die Wahlen zu dieser Versammlung bildet bis Ende 1905 der jetzige Gemeindebezirk Giebichenstein zusammen mit den Landgemeinden Trotha und Cröllwitz einen gesonderten Wahlbezirk, der jene 12 Stadtverordneten zu wählen hat; es entfallen auf Giebichenstein für jede der drei Abtheilungen 3 Stadtverordnete, auf Trotha je 1 Stadtverordneter für die 1. und 3. Abtheilung und für Cröllwitz ein Stadtverordneter für die 2. Abtheilung. Bei der Vereinigung tritt auf eine Wahlperiode von 6 Jahren ein von der Gemeindevertretung in Giebichenstein bezeichneter Angehöriger dieser Gemeinde als unbesoldetes Mitglied in das Magistratskollegium der Stadt Halle ein; bei späterer Ersatz- oder Neu-Wahl ist ebenfalls ein Bürger zu wählen, der in Giebichenstein seinen Wohnsitz hat; diese Bestimmung gilt für die Dauer von 12 Jahren vom Tage der Eingemeindung ab. Die Stadtgemeinde Halle übernimmt die Verpflichtung, vom Tage der Vereinigung dem Gemeindevorsteher von Giebichenstein, falls dieser nicht gewillt ist, in den Dienst der Stadtgemeinde überzutreten, bis zum Ablaufe seiner Wahlperiode die ihm zur Zeit der Ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909181-16/fragment/page=0002

gemeindung zustehenden Gebührnisse zu gewähren und ihm demnächst unter Anwendung der für die preußischen Kommunalbeamten geltenden Vorschriften, jedoch ohne Rücksicht auf Dienstunfähigkeit, zu pensioniren. Ebenso verpflichtet sich die Stadtgemeinde Halle, den vertraglichen Gehalts- und Pensionsansprüchen der Gemeindevorsteher von Trotha und Cröllwitz vom Tage der Eingemeindung ab Genüge zu leisten, bezw. sich mit ihnen abzufinden. Die zur Zeit der Vereinigung im Dienste der drei Landgemeinden stehenden Gemeindebeamten gehen von diesem Zeitpunkt ab mit dem Gehalt, den Pensions-Ansprüchen, sowie den Anstellungs-Bedingungen, welche sie dann haben, in den Dienst der Stadtgemeinde Halle über mit der Verpflichtung, ihren Kräfteiten entsprechende Stellen als Gemeindebeamte zu bekleiden. Die städtischen Körperschaften von Halle werden indessen nach der Einverleibung mit der Anwendung der für die Gemeindebeamten in Halle geltenden Besoldungsgrundsätze, soweit dieselben günstiger als die bisher in den übrigen Gemeinden gültig gewesenen sind, beginnen und die danach sich ergebenden Gehaltsregulirungen allmählich zur Durchführung bringen, so jedoch, daß die Gleichstellung spätestens in drei Jahren nach der Vereinigung erfolgt. Die zur Zeit der Einverleibung im Dienste der Gemeinde Giebichenstein befindlichen Bureau-Hilfsarbeiter werden in den Dienst der Stadtgemeinde Halle übernommen. Die im Dienste der drei anzugliedernden Gemeinden zur Zeit der Vereinigung stehenden Lehrpersonen (Rektor, Lehrer und Lehrerinnen) werden von diesem Zeitpunkt ab bezüglich des Gehalts und der Ansprüche auf Pension, Wittwen- und Waisenversorgung den Lehrpersonen der Stadt Halle gleichgestellt. In Giebichenstein muß nach der Eingemeindung ein besonderes Standesamt verbleiben. Falls nach der Eingemeindung höhere Schulen errichtet werden, ist eine derselben auf Giebichensteiner Gebiet oder in unmittelbarer Nähe der Grenze auf Halleschem Gebiete zu errichten. Für Neupflasterung und Unterhaltung öffentlicher Straßen im früheren Gemeindebezirk Giebichenstein muß mit dem Jahre der Eingemeindung beginnend 10 Jahre lang die Summe von mindestens 35 000 Mk. jährlich aufgewendet werden; bei Neupflasterungen sind Reihensteine zu verwenden; auch müssen die Straßen Giebichensteins in einer dem Bedürfniß entsprechenden Weise gesprengt werden. Für Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Straßen in Cröllwitz muß auf 10 Jahre mindestens die Hälfte der im Umfange des bisherigen Gemeindebezirks Cröllwitz jährlich aufkommenden Reallasten aufgewendet werden. Weiter verpflichtet sich der Magistrat in Halle, dafür zu sorgen, daß die straßen- und baupolizeilichen sowie sonstigen lokalpolizeilichen Vorschriften der Stadt Halle mit zulässigster Schonung des Grundbesitzes sowie der Landwirthschaft und Industrie in Trotha zur Anwendung gelangen; er wird ferner den beschlossenen Kirchenneubau daselbst sowie die Weiterführung der Straßenbahn bis zum dortigen Staatsbahnhof unter Einführung des Halleschen Fahrplans und Tarifs nach Möglichkeit fördern und für die Errichtung einer Apotheke in Trotha wirken; die Arbeiten für die zweckmäßige Herstellung der Lagerplätze daselbst einschließlich der Ufer an der Saale sollen alsbald nach der Eingemeindung in Angriff genommen werden. Als Zeitpunkt für die Ausführung der Vereinigung der in Frage kommenden Gemeinden ist der 1. April 1900 vorgesehen. Die Einverleibung von Trotha und Cröllwitz ist davon abhängig gemacht, daß Giebichenstein mit der Stadtgemeinde Halle vereinigt wird.

Hochwasser.

Durch den Eintritt besseren Wetters im Hochgebirge hat sich auch das Hochwasser vermindert. Von fast allen Seiten wird ein Fallen der Flüsse gemeldet. Natürlich haben die größeren Ströme, wie die Donau und die Elbe, erst jetzt die Hochfluth ihrer Nebenflüsse empfangen, so daß bei ihnen noch ein Steigen zu beobachten ist.

Wie uns die Elbstrombauverwaltung mitteilt, ergeben die Wasserstandsnachrichten aus dem oberen Mulde- und Saalegebiet ein dauerndes Sinken der Pegelstände, sodaß eine Ueberschreitung der am Sonnabend mitgetheilten Höchststände nicht zu erwarten ist. Unterhalb der Havelmündung dürfte ein Wasserstand von +3,9 Meter a. P. zu Wittenberge kaum erreicht werden.

Nach einer Meldung aus München fällt die Isar langsam, aber beständig. Die Freitag Mittag durch erneute Regengüsse und kolossale Lawinenstürze im Gebirge drohende Gefahr eines neuen Hochwassers ging glücklich vorüber. Die Maximilansbrücke ist gerettet. Der Minister des Innern Freiherr v. Feilitzsch hat gestern in Begleitung des Regierungspräsidenten von Ober-Bayern von Auer eine Dienstreise in die durch Hochwasser geschädigten Bezirke angetreten. Eine ministerielle Verfügung vom gestrigen Tage ordnet sofortige amtliche Erhebungen der Hochwasserschäden an, um einen geeigneten Maßstab für die Vertheilung der eingehenden Hilfsgelder und zugleich Anhaltspunkte für die in Aussicht genommene Staatshilfe zu gewinnen. Der Prinzregent ist gestern Nachmittag wieder zu den Jagden nach dem Allgäu abgereist. Er hat zur Linderung von Nothständen in den durch Hochwasser betroffenen Bezirken des Landes den Betrag von 50000 Mk. zur ersten Hilfeleistung dem Königlichen Staatsministerium des Innern zur Verfügung gestellt.

Die Salzach steigt seit gestern langsam wieder, da abermals Regenfälle eingetreten sind. Das Hochwasser richtete in vielen Gemeinden Salzburgs sehr großen Schaden an. Auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

Die Stadt Gmunden ist, wie schon kurz gemeldet wurde, am Freitag von einem schweren Schicksalsschlag heimgesucht worden. Ein Theil der Traunbrücke, auf der Feuerwehrmänner das Antreiben von Bauhölzern abhielten, ist eingestürzt. Fünf Minuten vorher war sie vom Herzog von Cumberland passirt worden, der infolge des herrschenden großen Hochwassers vorgenommene Bergungsarbeiten besichtigte. Etwa 30 Menschen werden vermißt. Die Zahl läßt sich zur Stunde noch nicht genau feststellen. Die Panik ist furchtbar. Die besten Männer der Feuerwehr und Turner sind unter den Opfern. In Gmunden herrscht größte Trauer. Da die Gaswerke unter Wasser stehen, mußten die ganze Nacht brennende Kerzen in den Fenstern stehen. Die große Innbrücke bei Schärding ist gänzlich weggerissen worden. Zwei Personen sind ertrunken. Der untere Theil der Stadt Schärding, sowie die Ortschaft Neuhaus stehen gänzlich unter Wasser. Aus Ischl wird gemeldet: Da sämmtliche Bahnlinien unterbrochen sind, so fehlt für die nächste Zeit thatsächlich jede Möglichkeit, Ischl zu verlassen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Magdeburg**, 17. September. (Der neue Generalsuperintendent Holtzheuer.) Der „Reichsanzeiger" bestätigt die Ernennung des Superintendenten und Oberpfarrers D. Holtzheuer zum zweiten Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen.

— **Stendal**, 17. Sept. (Eisenbahnunfall.) Der Güterzug Nr. 4051, der heute Vormittag 11 Uhr, von Wittenberge kommend, auf Station Stendal einfuhr, entgleiste, wie am Sonnabend bereits telegraphisch gemeldet, in der Nähe des Weichenstellerthurmes. Die Maschine sprang bei einer Weiche, welche, wie vermuthet wird, nicht intakt gewesen sein soll, aus dem Geleise und wühlte sich tief in den Sand ein. Der dem Tender folgende Packwagen stürzte um und die nächstfolgenden Güterwagen, die erheblich beschädigt worden sind, flogen ebenfalls aus den Schienen und fielen quer über die benachbarten Geleise, so daß diese gesperrt wurden. Drei zur Abfahrt bereit stehende Personenzüge konnten infolgedessen nicht ausfahren. An der Freilegung der Geleise wird energisch gearbeitet. Der Zugführer des entgleisten Güterzuges hatte Verletzungen am Kopfe und an einem Arme erlitten. Entstanden waren diese Verletzungen, als der Packwagen, in dem sich der Beamte befand, umstürzte. Ob die Verletzungen ernsterer Natur sind, wird sich wohl erst bei der ärztlichen Untersuchung feststellen lassen.

— **Thale a. H.**, 17. Sept. (Staatliche Kommission zur Bereisung des Bodethales.) In der Angelegenheit der großen Wassersperre im Bodethal ist jetzt eine königliche Kommission vom Minister bestellt worden, welche den ganzen Stromlauf der Bode vom Ursprung unter dem Brocken bis zur Mündung des Bodethales, das Projekt sorgfältig prüfend, bereisen soll.

H. **Cöthen**, 17. Sept. (Protest der Bürgerschaft.) Die vom Bürgerverein für Sonnabend Abend ein erufene allgemeine Bürgerversammlung gestaltete sich zu einer beachtenswerthen Protestkundgebung gegen die vom Gemeinderath in seiner letzten Sitzung beschlossene Freilegung des neuen Rathhauses. Gegen 500 Bürger hatten der Einladung Folge geleistet. Nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Hauptmann a. D. v. Voß, die Ueberschreitung des Voranschlags beim Rathhausneubau einer kurzen Kritik unterzogen hatte, entspann sich eine lebhafte Diskussion über die geplante Straßenverbreiterung. Sämmtliche Redner sprachen sich in entschiedenster Weise gegen das 120 000 Mark-Projekt aus; eine dahingehende Resolution gelangte mit allen gegen 4 Stimmen zur Annahme.

— **Dessau**, 16. Sept. (Die Herzogin von Anhalt), sowie Prinzessin Sizzo von Schwarzburg nebst Gefolge haben sich gestern Nachmittag mit dem Zuge 3 Uhr 20 Min. von Dessau wieder nach Ballenstedt begeben.

— **Sondershausen**, 17. Sept. (Nicht begnadigt.) Die im Jahre 1894 zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte Frau Oberförster Gerlach sollte, wie aus Gotha mitgetheilt wurde, jetzt nach Verbüßung der halben Strafe begnadigt und bereits aus dem Weiberzuchthaus Hassenberg entlassen worden sein. Der „Deutsche" schreibt indes dazu: Diese Nachricht ist eine durchaus irrthümliche. Eine Begnadigung ist bisher nicht erfolgt und wird bei der Art der Strafthat auch nicht zu erwarten sein.

— **Weimar**, 16. September. (Rückkehr des Großherzogs. — Konsulat.) Der Großherzog, der vorgestern von Schweningen abreiste, begab sich zunächst mit der Herzogin Frauen Albrecht von Mecklenburg zum Besuch des Geheimraths Krupp nach Essen und trifft heute auf der Wartburg ein, wo er Aufenthalt nimmt. — Ein Konsulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist hier errichtet und der bisherige Handelsagent Moore zum Konsul ernannt.

W **Weimar**, 16. Sept. (Adolf von Menzel,) welcher seine Kissinger Kur beendet hat, traf Donnerstag Nachmittag auf seiner Rückreise nach Berlin hier ein. In seiner Begleitung befand sich seine Schwester nebst deren Tochter. Am Freitag wurde Professor von Menzel Gegenstand mannigfacher Huldigungen seitens der hiesigen Bevölkerung. Heute Nachmittag reise er wieder von hier ab.

— **Jena**, 17. Sept. (Ministerkonferenz. — Todesfall.) Hier hat eine thüringische Ministerialkonferenz stattgefunden, die sich mit Bundesrathsangelegenheiten beschäftigte. Aus Weimar war der leitende Minister Rothe zu den Verhandlungen erschienen. — Oberlandesgerichtsrath, Geheimer Justizrath Robert Schulz ist gestorben.

W. **Themar**, 17. Septbr. (Ein Kind verbrannt.) In dem benachbarten Dorfe Wachenbrunn ist ein Mädchen von acht Jahren verbrannt. Das Kind war von den in der Scheune beschäftigten Eltern in das Wohnhaus gesendet worden, um Feuer zu schüren. Jedenfalls hat es Hobelspäne dazu benutzt. Die Flamme mag zum Ofenloch herausgeschlagen sein und die Kleider des Kindes entzündet haben.

W. **Barthalfeld**, 17. September. (Tödtlicher Unfall.) In einer Scheune versuchten beim Spiel mehrere Kinder eine Leiter herauf und herunter zu klettern. Hierbei stürzte die 5jährige Tochter des Arbeiters Karl Rathmann so unglücklich, daß das Kind nach 3 Stunden starb.

— **Dresden**, 17. Sept. (Deputation.) Gestern traf eine Offiziers-Deputation des ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10 unter der Führung des Majors Grafen Dohna hier ein, um dem König, der morgen dreißig Jahre Chef dieses Regiments ist, die Glückwünsche des Regiments in Moritzburg zu überbringen. Die Deputation wurde heute Nachmittag von den Majestäten auf Schloß Moritzburg empfangen und nahm an der königlichen Tafel daselbst Theil.

Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

	16. September 8 Uhr Morgens	18. September 6¾ Uhr früh
Barometer mm.	745,0	744,0
Thermometer Reaumur	+ 9,5	+ 10,0
Feuchtigkeit der Luft	80 %	74 %
Windrichtung	NW.	W.

Maximum der Temperatur vom 17. zum 18. Sept.: 14,5° R.
Minimum „ „ „ 17. „ 18. „ 6,4°

Voraussichtliches Wetter für Montag, den 18. September: Bei nordwestlichem bis nördlichem Winde noch Fortdauer des kühlen, meist trüben und zeitweise regnerischen Wetters.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, 19. September: Veränderlich, windig, kühler.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	17. Sept.	+ 2,36	18. Sept.	+ 2,40	—	0,04
Trotha	„	+ 2,94	„	+ 2,96	—	0,20
*Alsleben	15. Sept.	+ 2,08	16. Sept.	+ 3,02	—	0,94
*Calbe, Obp.	„	+ 1,64	„	+ 1,96	—	0,32
do. Untp.	„	+ 1,04	„	+ 2,12	—	1,08
Unstrut.						
Straußfurt	15. Sept.	+ 1,20	16. Sept.	+ 1,15	0,05	—
Moldau.						
Buoweis	14. Sept.	+ 2,64	15. Sept.	+ 2,34	0,30	—
Prag	„	+ 3,52	„	+ 3,74	—	0,22
Havel.						
*Brandenburg	15. Sept.	—	16. Sept			
Oberpegel	„	+ 2,02	„	+ 2,04	—	0,02
Unterpegel	„	+ 1,32	„	+ 1,33	—	0,01
*Plathenow						
Oberpegel	„	+ 1,39	„	+ 1,40	—	0,01
Unterpegel	„	+ 0,90	„	+ 0,88	0,02	—
*Havelberg	„	+ 1,60	„	+ 1,63	—	0,03
Elbe.						
Pardubitz	14. Sept.	— —	15. Sept.	+ 1,87	—	—
Brandeis	„	+ 1,84	„	+ —	—	—
Melnik	„	+ 2,48	„	+ 4,06	—	1,58
Leitmeritz	„	+ 1,40	„	+ 3,45	—	2,05
Außig	„	+ 1,60	„	+ 4,30	—	2,70
Dresden	15. Sept.	2,00	16. Sept.	+ 3,44	—	1,44
*Torgau	„	+ 2,92	„	+ 4,83	—	2,91
*Wittenberg	„	+ 2,50	„	+ 3,36	—	0,86
*Roßlau	„	+ 1,84	„	+ 2,88	—	1,04
*Barby	„	+ 1,83	„	+ 2,94	—	1,11
*Magdeburg	„	+ 1,44	„	+ 2,20	—	0,76
*Tangermünde	„	+ 1,72	„	+ 2,10	—	0,38
*Wittenberge	„	+ 1,32	„	+ 1,38	—	0,06
Dömitz	„	+ 0,70	„	+ 0,74	—	0,04
*Lauenburg	„	+ 0,64	„	+ 0,74	—	0,10

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

— Wie der „Börsen-Courier" hört, dürfte die allgemein für Montag erwartete **Diskonterhöhung** der Reichsbank nicht erfolgen, da in der Sonnabend-Sitzung des engeren Ausschusses konstatirt wurde, daß bei der gegenwärtigen Position der Bank eine Heraufsetzung des Diskonts nicht nothwendig erscheine.

Viehmärkte.

— **Hamburg**, 16. Sept. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Dem Schweinemarkte an dem Viehhof Sternschanze a. d. Lagerstraße waren in der Woche vom 9. bis 15. Sept. 1899 im Ganzen 9349 Stck. vom Inlande zugeführt und zwar 2486 Stück vom Süden und 6863 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 59 Wagen 3437 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Donnerstag 14. 9.	Freitag 15. 9.	Sonnabend 16. 9.	
Beste schwere reine Schweine	45—46	45—46	45—46	20 % T.
Schwere Mittelwaare	47½—48½	47—48	47½—48	22 „
Gute leichte Mittelwaare	49—50	48—49	48—49	22 „
Geringere Mittelwaare	48—49	47—49	47—48½	24 „
Sauen nach Qualität	40—43½	40—44	40½—44	schw. T.
Der Handel war	lebhaft	ziemlich lebhaft	lebhaft	

Tages-Marktberichte.
Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.
Notirungs-Stelle.
16. September 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	141—146	139—141	143—148	124—140
Mittelmark, Prignitz	142—146	140-147½	135—140	125—140
Neumark	146—152	137—145	139—159	118—136
Lausitz	153—155	140—143	135—140	118—140
Magdeburg	140—146	140—147	150—173	130—140
Altmark	140—150	136—145	140—160	132—145
Merseburg östl. d. Mulde	142—154	140—153	—	125—140
do. westl. d. Mulde	140—151	140—155	150—175	135—150
Erfurt	140—146	140—153	160—180	123—135
Stettin (Bezirk)	145—149	141—144	140—155	126—135
Stolp (Platz)	155	133	135	120
Anklam (Platz)	144	141	140	126
Danzig	148—156	144	137—150	116—122
Thorn	145—152	134—139	120—124	120—126
Königsberg i. Pr.	—	140—160	170	—
Lyck	156	137½	—	120
Breslau	139—156	140—150	130—145	122—129
Strehlen	142—154	139—148	129½-149	120—125
Neiße	142—154	142—150	140	114
Oblau	140—150	140—144	130—140	116—122
Jauer	146—156	140—145	130—145	125—130
Posen	145—155	137—142	132—142	125—130
Bromberg	148—151	140	130	—
Kolmar	—	135½-137½	129—130	130—140
Krotoschin	155—158	142½-145	130—140	114—116
Gnesen	150	140	140	125
Kiel	145—150	147½-150	142—145	132½-135
Neumünster	140—145	135—142	135—145	130—140
Marne	147—148	139—140	134—136	128—129
Kassel	151	147	—	140
Fulda	152½-155	142½-145	150—160	125—130

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	151½	149½	—	144
Stettin	149	144	155	126
Königsberg i. Pr.	147	142	136	123
Breslau	157	150	150	129
Posen	155	142	142	130
Neuß	160	148	—	146
Mannheim	170	158	—	145
Hamburg	153½	149½	—	138

Raps: Breslau 208 Mk.

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

				am 16. Sept.	am 15. Sept.
Von Newyork nach Berlin	Weiz.	loko	74½ Cts.	M. 170,20	M. 169,80
„ Chicago	„	„	Sept. 70⅞ Cts.	„ 171,55	„ 172,90
„ Liverpool	„	„	„ 5 sh. 8⅞ d.	„ 172,65	„ 172,65
„ Odessa	„	„	loko 92 Kop.	„ 175,35	„ 175,35
„ Riga	„	„	„ 92 „	„ 167,00	„ 167,00
In Paris			Sept. 19,25 Frs.	„ 155,75	„ 156,15
Von Amsterdam nach Köln			„ Nov. — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin	Rogg.	loko	64 Cts.	„ 161,05	„ 161,05
„ Odessa	„	„	77 Kop.	„ 155,45	„ 156,75
„ Riga	„	„	80 „	„ 151,10	„ 149,75
„ Amsterdam nach Köln			„ Okt. 144 hl. fl.	„ 158,00	„ 158,00
„ Newyork nach Berlin	Mais		Sept. 38⅜ Cts.	„ 99,75	„ 99,15

Den Eingang der neuen **Herbst- und Winter-Stoffe** zeigen wir ergebenst an und bitten höflichst, uns mit werthen Aufträgen möglichst jetzt schon zu beehren.

Beste Ausführung bei mässigen Preisen sichern im Voraus zu.

Schwarz & Tillig, Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass, **Gr. Steinstrasse 15,** gegenüber dem Halleschen Bankverein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909181-16/fragment/page=0003

— **New-York**, 15. Sept., 6 Uhr Abends. **Waarenbericht.** (Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) **Baumwolle-Preis** in New-York $6^{3}/_{8}$ ($6^{3}/_{8}$), Lieferung Okt. 5,99 (6,00), Lieferung Dez. 6,10 (6,10), in New-Orleans $5^{15}/_{16}$ ($5^{15}/_{16}$), **Petroleum**, Stand white in New-York 8,65 (8,65), in Philadelphia 8,60 (8,60), Refined (in Cases) 9,90 (9,90), Credit Balances at Oil City 145 (145), **Schmalz**, Western steam 5,65 (5.65), Rohe & Brothers 5,95 (5,95). **Mais***) per Sept. $38^{3}/_{8}$ (38), Dez. $35^{7}/_{8}$ ($35\frac{1}{2}$), Mai $35\frac{1}{4}$ (35), **Weizen****) rother Winterweizen loco $74\frac{1}{2}$ ($74\frac{1}{4}$), Weizen per Sept. $73\frac{1}{4}$ ($73^{1}/_{8}$), per Okt. — (—), per Dez. $75^{7}/_{8}$ ($75^{3}/_{4}$), per Mai $78^{7}/_{8}$ ($78^{3}/_{4}$), Getreidefracht nach Liverpool 3 (3), Kaffee fair Rio Nr. 7 $5^{7}/_{16}$ ($5\frac{1}{2}$), Rio Nr. 7 per Okt. 4,15 (4,20), per Dez. 4,40 (4,45), **Mehl**, Spring Wheat clears 2,70 (2,70), **Zucker** $3^{15}/_{16}$ ($3^{15}/_{16}$), Zinn 32,75 (32,75), **Kupfer** 18,50 (18,50).

*) Tendenz Mais: stetig.
**) Tendenz Weizen: stetig.

— **Chicago**, 15. Sept., 6 Uhr Abends. **Waarenbericht.** (Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) **Weizen***): per Sept. $70\frac{1}{2}$ ($71^{3}/_{8}$), per Dez. $70^{7}/_{8}$ ($70^{3}/_{4}$), **Mais****) per Sept. $32\frac{1}{4}$ ($31^{3}/_{4}$), **Schmalz** per Sept. 5,25 (5,30), per Dez. $5{,}32\frac{1}{2}$ ($5{,}37\frac{1}{2}$), **Speck** short clear $5{,}62\frac{1}{2}$ ($5{,}62\frac{1}{2}$), **Pork** per Sept. $7{,}92\frac{1}{2}$ ($7{,}97\frac{1}{2}$).

*) Tendenz Weizen: stetig.
**) Tendenz Mais: stetig.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 16. Sept. Weizen stetig, — holsteinischer loco 148—152 Mk. Roggen fest, mecklenburg. loco neuer 146—153, russischer loco fest, 113, Mais stetig, $98\frac{1}{2}$. Hafer stetig, Gerste fest.

* **Wien**, 16. Sept. Weizen per Herbst 8,59 Gd., 8,60 Br., pr. Frühjahr 8,92 Gd., 8,93 Br. — Roggen per Herbst 6,88 Gd., 6,90 Br., per Frühjahr 7,23 Gd., 7,25 Br. — Mais per Sept.-Oktob. —,— Gd., —,— Br., — Hafer per Herbst 5,46 Gd. 5,48 Br., per Frühjahr 5,79 Gd., 5,80 Br.

* **Pest**, 16. Sept. Weizen loco fest, pr. Sept. 8,47 Gd., 8,49 Br., per Oktober 8,52 Gd., 8,53 Br., per April 8,84 Gd., 8,86 Br., Roggen pr. Oktober 6,62 Gd., 6,63 Br., per April 6,93 Gd. 6,94 Br. — Hafer per Okt. 5,18 Gd., 5,19 Br., per April 5,53 Gd. 5,54 Br. — Mais pr. September 5,08 Gd., 5,09 Br., pr. Mai 1900 5.16 G., 5,17 Br.

* **Paris**, 16. Sept. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, —— per per Septbr. 19,25, pr. Oktober 19,40, per Nov.-Dez. 19,70, per Nov.-Febr. 19.90. —— Roggen ruhig, per Sept. 14,00, per Nov.-Febr. 14,25.

* **Paris**, 16. Sept. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, — per Septbr. 19.20, per Oktobr. 19.40, per Nov.-Dez. 19,75, per Nov.-Febr. 19,85. — Roggen ruhig, per Sept. 14.00, per Nov.-Febr. 14,25.

* **Amsterdam**, 16. Sept. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Nov. —, per März —,— Roggen loco fest, —— do. auf Termine fest, per Oktbr. 145, do. per März 145.

* **London**, 16. Sept. An der Küste 3 Weizenladung angeboten.

* **Antwerpen**, 16. Sept. Weizen behauptet. Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste fest.

Zucker.

* **Hamburg**, 16. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Septbr. 9,95, per Okt. $9{,}67\frac{1}{2}$, per Nov. $9{,}57\frac{1}{2}$, per Dezembr. $9{,}62\frac{1}{2}$, per März $9{,}82\frac{1}{2}$, per Mai 9.95. Matt.

* **London**, 16. Sept. 96 Proz. Javazucker loco $11^{5}/_{8}$ ruhig. Rüben-Rohzucker 9 sh. 11 d. Ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 16. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos. Septbr. 26,00, Dezbr. 26,50, März 27,00, Mai 27,50.

* **Hamburg**, 16. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Septbr. 26,00 G., Dezbr. 26,50 G., März 27,00 G. Mai 27,50 G.

* **Havre**, 16. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. — Rio 13,000 Sack, — Santos 43,000 Sack. Recetes für gestern.

* **Havre**, 16. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Septbr. 31,00, Dez. 31,25, März 32,00. Tendenz: Unregelmäßig.

* **Amsterdam**, 16. Sept. Java-Kaffee good ordiary 26.

Petroleum.

* **Bremen**, 16. Sept. Petroleum. Faß zollfrei. Standardwhite loco 7,70 Br.

* **Hamburg**, 16. Sept. Petroleum fest. ——— Standard white loco 7,60 Br.

* **Antwerpen**, 16. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco $20\frac{1}{2}$ bez. und Br., September $20\frac{1}{2}$ Br., Okt. $20^{3}/_{4}$ Br., Okt.-Dez. 21 Br. Tendenz: Fest.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 15. Sept. Branntwein 45 Vol. % für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brennerei 63,00—65,00 Mk., Branntwein 40 Vol. % für 100 Kilogr. desgl. 57,00 bis 59,00 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Berlin**, 16. Sept. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mark Verbrauchsabgabe ist heute von den Cursmaklern mit 43,7 Mk. gehandelt worden.

* **Breslau**, 16. Sept. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe per Sept. 63,00 G., do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Sept. 43,00 Br.

* **Stettin**, 16. Sept. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mk., Konsumsteuer 42,20 bez.

* **Hamburg**, 16. Sept. Spiritus fest. — Sept. $19\frac{1}{2}$ G., Sep.-Okt. $19\frac{1}{4}$ G., Okt.-Novbr. $18^{1}/_{8}$ G., Nov.-Dez. $18^{1}/_{8}$ G.

* **Paris**, 16. Sept. (Anfangsbericht.) Spiritus matt, —— September 38,75, Okt. 38,00, Nov.-Dez. 37,75, Jan.-April 38,00.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* **Hamburg**, 16. Sept. Rüböl fest, loco 49,00.

* **Köln**, 16. Sept. Rüböl loco 52,50, September 50,30.

* **Paris**, 16. Sept. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, — Septemb. 53,00, Oktober 53,25, Nov.-Dez. 54,00, Jan.-April 54,25.

Hülsenfrüchte.

* **Nordhausen**, 16. Septbr. Kochlinsen 24,00—36,00 Mk., Kocherbsen 16,00—18,00 Mk. Speisebohnen 18—22 Mk. per 100 kg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 16. Septemb. (Amtlich.) Trockene Kartoffelstärke 20,25 Mk., Kartoffelmehl 20,25 Mk., feuchte Stärke — Mk.

* **Nordhausen**, 16. Septbr. Kartoffeln 4,50—5,00 Mk. p. 100 kg

* **Hamburg**, 15. Septbr. Kartoffelstärke, prima Waare prompt $19^{3}/_{4}$—$20^{1}/_{4}$ Mk., Liefer. Oktob.-Nov. $19^{3}/_{4}$—$20^{1}/_{4}$ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt $19^{3}/_{4}$—$20^{1}/_{4}$ Mk., Liefer. Okt.-Nov. $19^{3}/_{4}$ bis $20^{1}/_{4}$ Mk., Superior-Stärke $20^{1}/_{4}$—$20^{1}/_{2}$ Mk., Superior-Mehl $20^{1}/_{2}$ 21 Mk. per 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier. Käse.

* **Nordhausen**, 16. Septbr. Rindfleisch 1,20—1,40 Mk., von der Keule, ohne Knochen 1,60 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., geräucherter Speck 1,60—1,80 Mk., Hammelfleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,10—1,20 Mk., Landbutter 2,20 Mk., Speisebutter 2,30 bis 2,40 Mk., feinste Gutsbutter 2,60—2,80 Mk. für 1 kg. Eier 3,80 bis 4,00 Mk. das Schock, 1,27—1,34 Mk. für 1 kg. Käse das Schock 4,00—5,00 Mk.

* **Hamburg**, 15. Septbr. **Schmalz.** Amerik. Steam $27^{1}/_{2}$ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. $29^{1}/_{2}$ Mk., do. do. Choice Grocery $29^{1}/_{4}$ Mk., div. Marken $28^{1}/_{2}$—$28^{3}/_{4}$ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

Fische.

* **Hamburg**, 15. Septbr. Steinbutt 100 Pfg., kleine 75 Pfg., Seezungen 175 Pfg., kleine 125 Pfg., Kleiße, große 60 Pfg., kleine 35 Pfg., Rotzungen 25 Pfg., Zander 75 Pfg., Schollen große 45 Pfg., mittel 35 Pfg., kleine 22 Pfg., Schellfische, große 25 Pfg., mittel 20 Pfg., kleine 14 Pfg., Lachs, rothfl. 220 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 150 Pfg., Flußhechte 65 Pfg., Seehechte 20 Pfg., Hummern, lebende 260 Pfg., Cabliau, große 20 Pfg., kleine 14 Pfg., Lengfisch 11 Pfg., Rochen 8 Pfg., Blaufisch 16 Pfg., Schnepel — Pfg.

Stroh. Heu.

* **Nordhausen**, 16. Septbr. Richtstroh 2,50—3,00 Mk., Heu 5,00—6,00 Mk., für 100 Kilogramm.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 16. Septbr. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 33 Pfg.

* **Liverpool**, 16. Septbr. (Schluß-Bericht.) **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Sept.-Okt.	$3^{27}/_{64}$	Käuferpreis,	Per Febr.-März	$3^{24}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	$3^{26}/_{64}$	Käuferpreis,	„ März-April	$3^{25}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Nov.-Dez.	$3^{24}/_{64}$	Käuferpreis,	„ April-Mai	$3^{25}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Dez.-Jan.	$3^{24}/_{64}$	Käuferpreis,	„ Mai-Juni	$3^{26}/_{64}$	Verk.-Preis,
„ Jan.-Febr.	$3^{24}/_{64}$	Käuferpreis,	„ Juni-Juli	$3^{27}/_{64}$	Verk.-Preis.

Metalle.

* **Amsterdam**, 16. Septemb. Bancazinn $87^{3}/_{4}$.

London, 16. Septbr. Silber $27^{3}/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer 77 Lstrl., per 3 Monate $77^{1}/_{4}$ Lstrl., Blei span. $15^{1}/_{4}$ Lstrl., engl. $15^{1}/_{2}$ Lstrl., Zinn $147^{1}/_{2}$ Lstrl., Zink $23^{1}/_{2}$ Lstrl.

* **Glasgow**, 15. Septbr. (Schlußbericht.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 70 sh $11\frac{1}{2}$ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 15. Septbr. (**Chilisalpeter.**) Loco 7,10 Mk.

* **Rio de Janeiro**, 15. September. Wechsel auf London $7^{23}/_{32}$.

* **Buenos Ayres**, 14. September. Goldagio 133.30.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Gebensleben**, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht **persönlich**, sondern lediglich **„An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich **O. Brakel**, Halle a. S.

2. Ziehung der 3. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1899 vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

81 123 670 710 17 93 983 **1**218 313 405 7 19 63 541 48 76 862 972 [1000] **2**529 33 72 85 602 15 997 **3**021 86 128 76 245 303 698 729 910 50 **4**074 [200] 213 399 447 79 81 822 40 55 57 968 **5**083 364 613 98 747 850 915 67 **6**148 220 83 472 667 [200] 994 **7**015 256 343 415 663 84 911 34 **8**034 418 559 [500] 93 781 819 54 **9**351 53 602 [3000] 743 900 [300] 59

10433 96 631 740 **11**164 88 292 336 92 592 603 858 **12**120 29 214 81 353 476 511 794 861 64 **13**146 244 308 556 92 713 92 992 98 **14**032 51 321 60 65 575 602 15 88 895 900 **15**077 164 243 407 516 53 99 605 84 90 877 980 **16**029 342 494 645 781 87 838 64 **17**017 21 22 [500] 243 318 70 449 539 65 98 691 95 735 87 922 **18**318 679 [200] 780 906 **19**046 93 96 124 59 73 267 633 767 819

20241 49 550 619 52 738 **21**084 319 497 558 89 638 773 808 **22**244 334 36 479 528 33 59 695 733 96 832 996 **23**011 51 87 122 80 241 49 423 26 687 711 67 **24**065 132 81 218 486 579 601 942 **25**008 301 520 783 806 [200] 68 91 **26**207 33 49 56 525 609 738 79 865 77 **27**030 115 51 225 349 485 560 606 **28**059 81 162 234 365 429 656 803 12 **29**270 355 641 [300] 786 93 841 59

30095 108 229 357 92 417 939 **31**046 456 576 81 935 **32**094 138 58 94 231 337 449 638 48 707 76 934 86 **33**050 372 946 **34**308 432 68 **35**032 81 97 174 85 434 50 501 20 35 632 85 970 **36**197 228 74 320 22 401 519 88 661 864 957 **37**081 139 309 [500] 13 436 42 587 620 777 95 857 **38**038 68 99 107 229 497 **39**044 172 204 78 95 427 692 904

40076 79 181 84 226 402 45 53 752 55 **41**238 641 52 721 54 909 28 **42**078 108 70 228 789 [300] 913 **43**120 205 60 474 645 754 829 70 941 **44**067 78 249 307 606 **45**017 103 62 338 466 581 788 939 **46**061 161 263 336 405 29 61 524 630 69 956 **47**184 270 330 42 525 619 31 50 827 941 **48**024 [200] 261 97 [10000] 618 53 80 98 761 819 907 76 **49**074 564 671 709 874 947 55

50028 45 198 315 96 494 541 614 945 **51**079 283 84 485 757 883 986 [200] **52**029 93 187 98 240 610 59 848 922 **53**245 61 309 28 417 746 99 **54**000 24 117 97 276 383 406 583 838 **55**144 443 565 638 859 **56**032 136 45 374 439 571 926 68 **57**130 600 21 94 706 17 85 803 68 917 57 **58**018 149 230 531 88 715 55 863 95 970 **59**052 110 96 204 99 459 70 949 57

60000 22 47 237 64 605 95 761 915 **61**232 49 338 472 548 782 838 56 934 88 **62**225 357 666 934 **63**026 344 65 70 409 33 502 56 782 **64**082 170 281 355 80 547 609 13 724 837 44 86 **65**214 349 446 630 71 701 73 858 943 84 **66**280 [300] 310 71 95 400 51 958 81 **67**247 377 439 712 844 57 64 **68**086 182 592 630 863 **69**484 89 966

70020 96 176 254 65 347 478 702 810 55 66 941 **71**098 126 319 75 456 501 606 23 35 707 913 **72**017 149 320 68 86 681 88 707 870 906 50 72 **73**602 25 751 821 56 [300] 66 **74**013 45 252 [200] 83 316 421 890 910 31 **75**087 166 69 473 94 525 763 82 **76**145 86 202 424 534 60 669 711 16 30 [200] **77**023 216 74 76 85 383 [200] 422 66 75 562 67 663 813 59 **78**055 285 90 704 6 812 **79**147 214 375 415 669 794 811 62

80233 512 30 788 829 907 **81**097 153 473 635 718 [200] 942 **82**035 51 103 35 72 495 636 [200] 992 **83**020 156 235 78 516 614 78 84 806 90 **84**004 76 219 33 50 310 96 410 566 706 30 907 61 62 69 71 **85**161 376 448 99 635 755 834 48 53 56 955 85 **86**328 59 406 [200] 41 523 618 65 86 731 75 814 97 918 **87**038 44 105 398 456 91 668 713 **88**011 35 108 [300] 9 240 319 91 696 769 83 857 75 956 **89**052 68 279 523 659 83 705 882 937

90228 329 63 698 854 917 48 **91**317 91 443 53 80 686 756 807 906 84 **92**015 100 12 272 551 759 844 936 **93**025 147 330 79 488 **94**004 7 12 [300] 15 61 339 53 72 464 598 820 83 **95**152 81 438 57 594 736 49 880 990 **96**046 254 736 838 916 **97**273 494 600 11 807 47 62 83 85 978 **98**027 166 241 88 391 476 554 64 79 83 774 **99**033 107 11 86 [200] 411 52 631

100093 297 504 693 799 890 **101**354 612 81 85 715 34 835 50 **102**007 253 65 [200] 311 447 78 613 97 736 828 **103**661 [200] 705 887 988 **104**305 [200] 7 435 77 710 57 802 **105**185 96 396 565 810 911 12 [300] **106**285 474 75 529 675 738 60 834 49 969 77 **107**084 205 315 466 628 837 943 81 **108**231 423 559 840 51 970 **109**158 80 443 594 604 90 93 747 80

110103 55 250 709 20 72 916 30 **111**005 85 130 56 281 369 503 42 73 850 917 50 74 **112**267 453 80 519 662 72 705 **113**102 86 99 234 98 328 923 48 **114**011 23 79 198 372 426 824 98 976 **115**259 [300] 405 47 533 726 31 874 **116**098 424 83 95 522 36 62 747 93 854 952 **117**157 277 85 347 412 502 [200] 691 744 **118**382 426 571 751 72 93 962 92 **119**060 258 309 679 855 901 24

120121 25 58 85 208 358 98 [3000] 618 702 14 18 **121**044 238 335 416 639 722 95 882 **122**052 132 220 357 415 52 552 58 66 612 **123**188 411 510 632 48 85 775 82 838 54 90 925 **124**078 188 227 70 382 [200] 482 530 95 653 709 809 951 88 **125**032 47 162 92 95 238 302 557 606 780 943 **126**318 504 [200] 31 649 95 808 **127**121 436 80 616 918 **128**014 25 87 139 207 45 302 410 44 93 939 68 **129**157 324 42 [200] 679 792

130055 236 378 479 511 44 56 787 966 **131**018 110 393 424 565 89 773 80 820 **132**094 130 206 91 394 521 70 92 963 93 **133**035 145 52 333 51 630 89 822 90 971 **134**127 360 79 432 96 [200] 509 711 69 818 83 956 **135**328 44 412 65 510 81 90 708 70 **136**245 338 55 58 467 544 607 19 856 69 953 **137**315 55 459 822 55 82 924 54 59 69 **138**082 113 365 443 783 834 54 60 924 64 75 89 **139**005 8 114 261 332 33 450 536 730 819 91 909

140041 83 263 74 384 488 710 896 **141**066 158 93 204 17 358 755 895 99 963 93 **142**285 342 411 26 764 813 24 973 **143**129 54 215 253 **144**002 38 228 378 499 692 729 884 902 10 77 **145**153 215 63 77 607 62 [300] 964 **146**382 557 85 602 33 [200] 60 89 720 840 88 949 **147**089 [200] 97 277 326 424 39 518 24 28 71 600 5 823 **148**128 56 218 95 307 57 518 71 765 69 **149**051 156 82 339 599 610 900 [500] 14 63 [200]

150081 112 201 465 789 92 873 936 **151**005 18 89 124 216 441 501 653 **152**202 68 70 376 623 29 [500] 60 881 97 998 **153**061 [500] 324 439 645 707 9 751 813 44 **154**085 191 93 399 411 63 513 747 822 **155**299 330 486 501 17 620 38 717 73 817 **156**132 [200] 51 86 94 230 414 652 61 84 [500] 958 75 **157**030 75 105 311 449 60 610 40 714 74 75 78 982 **158**120 206 20 37 463 540 662 71 857 **159**004 65 193 254 406 27 535 691

160048 188 [5000] 99 508 664 **161**036 162 514 [200] 748 876 78 913 30 37 **162**097 260 354 511 80 612 65 82 [300] 799 816 17 49 945 89 **163**085 225 304 49 424 560 612 95 701 873 967 **164**030 58 156 226 35 425 556 93 796 [200] 847 943 58 **165**224 56 463 665 78 727 29 44 **166**172 231 342 819 48 993 **167**014 46 85 232 427 84 633 938 **168**035 144 49 72 [1000] 426 536 50 620 25 79 786 818 92 **169**076 433 522 39 60 95 758 997

170210 21 44 670 741 838 39 916 30 96 **171**044 88 213 427 620 23 **172**028 266 78 356 80 563 684 **173**004 16 136 230 61 399 686 712 993 **174**066 106 18 292 **175**045 134 243 326 406 20 62 603 47 783 901 **176**093 [200] 159 71 737 77 877 98 954 **177**053 83 85 667 897 **178**122 79 280 94 528 37 86 606 47 713 84 [200] 808 91 **179**106 83 [450 540 620 90 96 826 950

180009 140 221 443 810 928 **181**152 248 89 931 34 **182**265 73 344 682 701 844 **183**072 [200] 75 [500] 88 274 515 [200] 54 764 843 962 **184**047 71 281 444 60 717 62 862 903 **185**206 69 426 29 94 750 801 904 **186**089 177 626 971 **187**125 534 708 36 806 46 94 952 71 93 **188**110 545 706 38 873 905 87 **189**436 662 727 854 78 94

190011 68 107 339 455 81 576 675 790 883 959 **191**207 389 440 619 33 786 861 983 **192**049 175 300 404 599 670 746 961 **193**152 90 385 93 431 92 99 936 [200] **194**012 109 86 332 831 96 **195**017 [500] 47 65 70 92 149 300 14 442 70 569 653 75 721 806 70 909 34 40 **196**073 287 99 679 724 910 **197**139 75 224 522 **198**013 358 514 24 645 52 847 904 **199**066 137 53 379 467 519 603 8 52 53 703

200027 87 124 43 94 235 64 398 576 707 [200] 19 881 **201**225 356 495 510 705 78 895 **202**093 113 18 57 212 15 92 531 59 71 674 779 954 **203**036 217 66 431 510 93 604 829 40 50 952 82 94 **204**116 62 374 508 75 657 712 804 **205**071 190 217 324 78 79 543 74 756 61 75 97 851 91 **206**122 24 247 487 562 72 644 60 818 45 88 943 **207**208 37 314 577 **208**044 248 326 52 55 712 34 60 962 **209**105 30 50 272 357 515 707

210114 200 439 41 536 88 653 820 944 **211**117 57 67 471 685 738 **212**123 217 68 475 590 957 96 **213**022 84 192 93 250 51 337 441 573 [3000] 615 67 80 788 805 23 59 65 905 40 46 **214**000 344 60 441 [200] 515 20 54 66 654 750 54 856 91 **215**087 104 70 311 25 27 65 427 96 573 644 700 21 96 847 82 **216**035 83 687 **217**026 60 88 126 84 224 42 816 948 **218**005 29 290 316 720 839 76 83 90 **219**109 213 64 84 342 44 479 85 508 36 38 651 55 [200] 725 99 841

220119 91 423 715 49 821 [200] 45 902 72 **221**051 106 208 9 88 373 451 98 507 26 698 708 34 **222**045 59 99 101 357 547 61 691 720 **223**071 140 339 444 698 909 37 **224**187 232 77 997 **225**066 173 75 208 13 45

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 16 zu 1000 Mk., 31 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 15 September nachmittags lies 6626 35 statt 6026 35.

2. Ziehung der 3. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

91 201 312 61 463 513 21 612 17 920 **1**092 107 20 359 443 511 60 739 913 29 60 **2**080 142 222 333 418 23 44 98 833 71 **3**139 233 389 94 523 28 65 690 **4**045 58 182 281 303 470 84 505 47 96 667 88 713 901 20 97 **5**055 82 264 93 363 977 81 **6**007 292 403 545 [300] 821 46 924 **7**058 357 84 454 91 597 921 37 **8**057 127 36 529 71 648 68 710 20 **9**154 276 379 407 810

10235 58 514 731 64 72 817 [200] 920 52 **11**038 88 110 416 565 671 886 [200] **12**444 52 82 514 680 881 **13**042 235 40 91 470 539 77 712 **14**120 366 504 25 55 626 720 29 86 954 **15**017 34 36 161 355 472 907 38 78 **16**022 102 26 49 264 363 511 43 72 885 926 **17**192 486 627 76 87 858 67 900 29 35 **18**049 123 70 579 89 621 766 849 **19**059 127 205 317 510 723 29 52 62 846 61 95 905 63

20015 255 415 587 626 99 816 83 [200] 940 58 75 **21**132 36 302 42 441 567 [200] 94 876 80 905 **22**135 330 56 592 [200] 623 35 777 84 95 815 27 49 **23**208 30 57 74 561 68 96 629 [500] 813 969 [300] 92 **24**010 114 247 337 90 574 688 777 960 **25**018 32 53 89 125 71 285 394 417 591 874 906 **26**216 38 338 408 [200] 805 45 **27**065 219 577 [200] 673 **28**214 463 91 655 913 73 **29**033 51 108 371 474 559 663 921 76

30030 246 62 80 384 480 614 35 728 72 925 **31**028 116 57 424 94 569 71 812 86 992 96 **32**036 251 68 80 358 458 665 99 794 98 968 **33**063 188 281 426 830 [300] 914 **34**117 68 309 31 592 651 912 **35**471 637 65 714 813 88 971 **36**119 45 271 366 503 12 29 [200] 612 88 94 897 **37**137 86 200 365 593 687 930 **38**185 631 99 727 981 [300] **39**161 226 32 38 580 690 822 34 77 79 939 64

40029 38 175 314 55 78 409 85 511 66 741 **41**044 113 [200] 400 63 73 584 638 67 828 55 **42**090 112 54 87 505 625 731 72 846 **43**046 97 239 76 300 31 514 612 751 81 964 **44**047 281 83 451 58 537 42 87 643 762 874 **45**073 526 731 808 **46**256 511 [500] 686 833 49 **47**009 94 294 369 495 542 904 44 56 **48**067 306 546 73 79 84 88 687 707 96 [300] **49**087 210 338 452 89 518 761 852

50016 31 84 87 165 246 84 452 56 645 85 **51**058 150 322 588 685 801 972 **52**000 180 95 286 95 383 466 648 803 72 **53**397 403 63 535 607 41 986 **54**141 247 309 787 **55**093 117 245 444 520 32 99 681 **56**062 280 411 539 86 703 969 **57**094 100 221 311 584 625 773 824 932 **58**417 56 570 857 [200] 939 91 **59**248 85 332 92 545 79 610 746 77 97 800 69

60183 213 94 581 84 616 43 799 842 **61**076 188 480 520 628 928 **62**202 398 411 19 21 47 633 708 41 838 45 64 **63**040 196 321 [200] 410 65 541 604 55 732 917 81 **64**016 205 54 924 **65**123 [300] 46 92 207 399 684 **66**046 101 78 305 16 39 42 56 483 96 501 3 903 **67**102 591 641 58 861 992 **68**012 114 378 442 589 784 815 **69**105 247 495 592 606 765 834

70201 20 91 92 93 95 319 [500] 615 74 920 84 **71**330 443 738 829 82 [200] **72**072 113 33 303 85 [500] 418 34 [200] 88 90 [500] 586 624 31 85 932 48 91 **73**022 107 296 363 441 502 792 **74**127 51 85 88 206 47 379 444 86 565 647 802 909 **75**163 72 277 370 [3000] 471 512 783 **76**003 157 279 338 486 940 58 66 **77**029 30 93 133 210 32 [200] 42 48 368 920 **78**067 253 510 693 715 **79**049 166 68 301 514 46

80023 [500] 156 232 93 404 14 587 [200] 89 653 733 885 953 **81**013 62 137 226 464 68 79 90 648 **82**102 81 98 232 33 324 34 90 98 454 679 712 65 924 **83**054 226 64 322 457 99 674 829 **84**214 82 404 500 684 965 **85**050 154 55 71 446 502 85 724 95 847 952 **86**050 121 265 477 81 733 931 **87**176 86 220 83 89 327 37 58 99 413 21 27 31 50 69 549 52 685 705 31 803 82 905 34 99 **88**028 186 [300] 365 72 599 606 30 46 86 913 **89**139 48 384 493 568 618 907 25 55 86

90036 45 144 79 270 303 549 98 605 95 **91**064 425 720 894 954 **92**056 142 204 305 594 669 83 707 825 **93**262 587 746 981 **94**019 [200] 69 106 787 822 961 **95**102 333 72 86 506 651 718 85 **96**052 151 77 600 93 775 96 821 **97**131 205 [200] 13 96 300 15 620 77 750 855 985 **98**197 407 699 957 62 **99**115 43 430 71 959

100016 [30000] 319 582 969 **101**048 261 418 725 918 90 **102**221 72 91 518 48 96 771 853 **103**303 86 585 608 39 **104**002 69 441 618 96 779 896 933 62 **105**666 [200] **106**095 219 347 52 613 911 **107**036 38 412 553 92 676 776 [200] 836 43 959 **108**101 13 99 200 356 469 898 941 **109**065 137 204 304 462 600 7 29 883

110151 262 430 56 660 741 810 21 **111**072 314 47 438 530 38 836 968 **112**027 90 176 214 406 576 607 701 3 993 **113**115 27 91 385 443 525 42 82 602 28 808 964 **114**057 62 268 369 530 671 730 99 873 **115**144 370 [200] 537 692 793 [200] 841 983 **116**144 366 78 404 572 699 837 **117**018 47 130 251 394 405 23 80 556 727 55 66 801 **118**022 213 411 95 98 583 706 59 836 912 **119**057 114 54 71 86 448 69 569 96 618 767 824

120187 210 40 65 350 65 545 79 610 958 **121**047 50 53 248 359 474 743 844 917 99 **122**058 410 [1000] 23 36 658 711 86 946 **123**106 10 21 317 490 541 625 751 974 **124**036 165 377 550 51 726 815 **125**016 21 28 68 96 125 236 59 431 571 89 744 57 840 **126**240 310 15 49 68 637 817 78 97 918 [200] 39 [200] 71 83 **127**045 291 589 647 48 748 911 **128**096 [200] 226 429 58 625 700 71 **129**140 231 95 369 519 92 708 93 857 935 95

130056 398 421 528 91 990 **131**085 414 599 809 **132**170 280 568 764 998 **133**157 81 298 472 78 562 616 56 811 80 906 91 **134**057 268 331 70 74 459 625 [1000] 86 835 967 72 73 **135**202 58 515 20 85 629 813 **136**005 28 48 87 242 68 69 391 589 721 40 898 **137**133 74 510 72 670 799 **138**009 140 239 74 [200] 417 41 832 988 **139**032 350 457 513 600 920

140267 86 338 520 33 695 715 **141**077 101 69 413 30 42 501 703 25 49 71 871 933 **142**217 324 37 65 524 89 97 651 892 98 972 **143**384 526 45 690 91 95 709 **144**145 70 245 87 512 679 85 708 37 61 954 33 **145**129 259 385 421 48 536 672 **146**033 41 57 91 142 89 223 376 84 625 64 712 923 33 81 **147**073 191 304 15 85 503 20 640 951 **148**168 382 427 756 850 970 **149**092 193 225 54 357 62 90 528 793 808

150265 468 80 700 928 **151**048 130 82 691 773 833 992 **152**000 79 82 110 20 200 36 39 547 **153**244 95 97 332 454 612 767 93 831 94 991 **154**023 73 147 [300] 60 419 57 845 948 50 90 **155**062 186 230 79 759 **156**079 179 [300] 215 28 36 587 [500] 614 28 [300] 85 745 804 **157**037 41 382 90 682 836 38 [200] 914 **158**158 66 [200] 378 416 91 578 96 625 767 820 31 98 **159**426 63 583 92 712

160001 113 30 97 221 67 409 679 **161**136 316 83 453 98 920 23 25 55 **162**162 322 27 41 591 958 **163**039 42 96 176 292 395 98 601 44 782 85 810 70 912 **164**041 291 306 419 527 919 **165**217 54 412 60 602 894 **166**060 77 284 530 71 732 856 79 900 54 **167**189 291 369 421 57 501 29 80 88 656 745 902 **168**165 327 472 521 87 666 88 [200] 716 38 924 68 **169**044 164 280 314 472 607 21 801

170048 523 644 757 93 98 947 **171**092 97 120 234 536 754 76 990 **172**072 194 245 303 460 95 677 703 47 892 **173**062 305 72 791 [200] 839 **174**171 244 387 [200] 446 604 29 756 911 **175**313 24 27 42 58 489 531 819 36 59 **176**020 125 309 62 458 578 616 712 42 46 56 89 971 82 **177**102 [200] 391 551 660 720 853 **178**065 101 426 531 70 613 895 982 **179**125 230 45 781

180032 49 239 40 484 585 781[889 **181**026 111 88 222 328 40 43 587 96 652 66 719 [200] **182**399 653 57 73 702 **183**042 266 392 695 804 9 958 71 [200] **184**058 233 459 525 82 621 59 **185**195 272 611 79 [500] 855 907 **186**003 30 198 257 306 26 [500] 473 601 858 75 **187**005 7 111 38 208 [200] 396 549 **188**103 45 48 79 260 326 [200] 684 776 913 74 **189**248 59 432 501 644

190230 46 88 301 53 696 933 **191**250 55 614 20 **192**108 15 59 69 238 57 382 85 453 560 62 623 713 930 78 **193**128 209 [3000] 336 797 855 63 67 88 **194**001 13 37 114 369 501 601 82 934 **195**179 221 619 889 96 [200] **196**001 16 30 [500] 42 47 49 65 119 227 307 61 409 36 66 693 798 845 68 923 **197**000 431 37 59 525 661 83 99 846 64 **198**033 [200] 97 133 74 276 326 42 436 528 80 788 **199**021 72 80 [60000] 85 97 132 36 68 256 642 739 806

200057 223 366 601 64 716 921 **201**031 421 521 640 768 **202**101 299 314 81 536 645 979 **203**042 101 62 307 32 500 35 882 **204**157 303 473 713 995 **205**010 [200] 134 73 280 511 838 67 **206**017 56 277 416 77 743 **207**015 122 34 312 72 509 12 703 66 841 56 942 **208**025 525 32 64 722 92 924 **209**029 108 214 901 68

210031 82 133 34 487 537 70 657 **211**105 277 97 452 76 514 832 68 910 69 **212**047 80 81 440 598 613 731 [200] 70 81 823 990 **213**064 115 203 97 320 436 83 85 94 519 609 741 91 806 55 80 934 96 **214**014 43 94 124 228 [200] 48 60 359 401 [200] 81 [200] 86 626 705 90 954 **215**097 100 10 364 450 93 522 664 813 [1000] **216**034 61 114 21 244 82 [200] 333 499 554 636 827 96 917 **217**012 161 238 414 31 36 772 [3000] 977 **218**314 459 526 935 37 **219**107 331 64 432 [200] 35 94 567 87 712 896 968

220002 [300] 46 61 90 98 111 62 313 41 418 22 508 21 608 760 935 **221**204 37 302 405 523 58 715 35 39 80 85 834 921 29 58 87 **222**029 175 215 19 492 572 632 42 920 **223**118 60 66 99 303 53 61 504 64 80 739 938 **224**025 127 62 97 201 54 331 431 515 34 612 769 94 819 **225**194 210 75 330 90 425 27 512 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 11 zu 1000 Mk., 21 zu 500 Mk.

Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale). Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189909181-16/fragment/page=0004